Familiengottesdienst am 14. Sonntag im Jahreskreis

Für diesen Gottesdienst benötigt ihr: Ein Kreuz, eine große Kerze, das ausgedruckte Ausmalbild, Buntstifte und alternativ zum Evangelium eine Kinderbibel.

Entzünden einer Kerze

Zu Beginn des Gottesdienstes mit der Familie kann die Kerze angezündet werden. Diese Aufgabe kann abwechselnd ein Familienmitglied übernehmen. Neben der Kerze können auch ein Kreuz und die Bibel eine gestaltete Mitte bilden.

Lied

Erde singe, das es klinge, Gotteslob Nr. 411 (https://bistum.ruhr/video32)

Kreuzzeichen

Gebet

Vater des Himmels und der Erde,
du bist ganz nah bei den Menschen.
Wir können mit unseren Sorgen immer zu dir kommen.
Dafür danken wir dir.
Amen.

Schriftlesung aus dem Evangelium nach Matthäus (11,25- 30)

[25]In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast. [26]Ja, Vater, so hat es dir gefallen. [27]Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.

[28]Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. [29]Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. [30]Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

Gottesdienst
in der Familie mit Kindern feiern

14. Sonntag im Jahreskreis

Gesprächsimpuls mit Malvorlage

Nehmt jetzt gerne das Ausmalbild in eure Mitte und malt es weiter aus. Schaut es euch dabei genau an. In dem Evangelium von heute spricht Jesus wieder zu den Menschen. Er hat eine wichtige Botschaft für sie: nicht die Weisen und Klugen können Gott erkennen und sein Handeln verstehen, sondern die Unmündigen.

- Hast du eine Idee, was Jesus damit meint? Wen würde man wohl als einen Klugen und Weisen beschreiben? Und wieso ist es wohl nicht so gut, klug und weise zu sein?
- Wer sind dann wohl die Unmündigen? Das Ausmalbild gibt dir einen Hinweis. Schaut euch einmal an, welche Menschen sich um Jesus versammelt haben und achtet dabei auch auf ihre Gesichter. Die Mimik der Personen ändert sich, wenn sie sich Jesus nähern.
- Habt ihr auch die Klugen und Weisen entdeckt? Um was haben sie sich versammelt?

Jesus wendet sich den Menschen zu, die sonst niemanden haben oder die sonst nicht von der Gesellschaft gesehen werden: den Armen, den Kranken, denen, die sonst nicht gehört werden. Er wendet sich den Menschen zu, die eine schwere Last zu tragen haben. Dafür benutzt er das Wort Joch. Ein Joch ist ein schwerer Holzbalken, den man oft Pferden oder Ochsen auf die Schultern gelegt hat und die damit einen Pflug oder einen Karren gezogen haben. Heute könnte man seine Redewendung so ausdrücken: Jeder hat sein Päckchen zu tragen.
Jesus macht mit seiner Rede den Menschen Mut. Denn sie sind nicht alleine und müssen die Last nicht alleine tragen. Sie können sich immer auf Gott verlassen. Er hilft ihnen auch in ihrer größten Not.

- Hast du dich auch schon mal in einer schweren Situation auf Gott verlassen und gemerkt, dass er dir hilft?
- Woran hast du das gemerkt?
- Fällt es dir leicht, Gott zu vertrauen?
- Was würdest du einer Freundin/ einem Freund raten, der nicht mehr weiter weiß, weil sie/ er schon alles probiert hat und niemand ihr/ ihm helfen konnte?

Fürbitten

Guter Gott im Himmel, wir bitten dich…

- für alle Mädchen und Jungen, die gerne neue Kinder kennenlernen.
- für alle Familien, die jetzt im Urlaub sind. Lass sie ihren Urlaub genießen und ihre Sorgen für einen Moment vergessen, um wieder Kraft zu tanken.
- für alle Familien, die nicht in den Urlaub fahren können. Schenke ihnen viele schöne Momente zuhause.
- für alle Menschen, die kein richtiges Zuhause haben. Führe sie zu einem sicheren Ort und lass sie einen sicheren Unterschlupf finden.

- für alle Frauen und Männer, die unter der Last ihrer Aufgaben hinfallen. Hilf ihnen, wieder aufzustehen, und stärke sie.
- *… (Für wen möchtest du noch eine Fürbitte sprechen?)*

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Auf den Segen Gottes besinnen

Stellt euch in einen kleinen Kreis und stützt der Person neben euch mit eurer Hand den Rücken, indem ihr eure Hand auf ihren Rücken legt. Dabei kann einer aus der Familie folgendes Gebet anleiten.

Im Leben gibt es Momente, in denen wir uns machtlos fühlen.
Dann bist du, Gott, unsere Beschützer.
Wir können uns immer auf dich verlassen.

Dafür sind wir dankbar.

Der Reihe nach spricht jetzt jeder der Person zu seiner rechten folgenden Spruch zu.

Möge Gott dich immer beschützen.

Gemeinsam könnt ihr dann das Segensgebet beenden.

Der gute Gott möge unsere Familie segnen.
Amen.

Lied

Suchen und fragen, hoffen und sehn, Gotteslob Nr. 457 (https://bistum.ruhr/video64)

Erlöschen der Kerze

Nach dem Gottesdienst kann die Kerze wieder ausgepustet werden oder ihr stellt sie an einem gut sichtbaren Platz und sie brennt dort noch eine Weile.

Gottesdienst
in der Familie mit Kindern feiern

Bistum Essen

14. Sonntag im Jahreskreis



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 14. Sonntag im Jahreskreis A, Mt 11, 25–30